



Positionen der LEV im Arbeitskreis „Musik“ im Kulturentwicklungsplan (KEP)

- Kulturelle Bildung und kulturelle Teilhabe in Rheinland-Pfalz -

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft des kulturellen Lebens. Damit ein Kulturentwicklungsplan erfolgreich sein kann, ist es unverzichtbar, dass deren Belange darin berücksichtigt werden.

Nur wenn es gelingt, Kinder und Jugendliche frühzeitig **eigenaktiv** einzubinden, wird es auch in der Zukunft eine reiche Kulturlandschaft in Rheinland-Pfalz geben.

Inklusive **kulturelle Bildung**, als Voraussetzung nicht nur kulturellen Schaffens sondern auch einer gesunden **Persönlichkeitsbildung** und **Sozialisierung**, muss eine zentrale Priorität im KEP sein.

Notwendig dafür sind:

- 1) **Niederschwellige Angebote**, in der Kinder **kulturelle Selbstwirksamkeit** erleben.

Das Erlernen eines Musikinstruments ist dafür in besondere Weise geeignet.

- 2) **Kulturelle Teilhabe und Inklusion für alle** (insbesondere Angebote unabhängig von Einkommen, kulturellem Hintergrund, gesundheitlichen Voraussetzungen etc.). Kultur ist nicht das Privileg einer „Elite“.

Angebote in der Grundschule erreichen **gleichberechtigt und fair** alle Kinder. Die Bereitstellung solcher Wahl-Angebote, insbesondere im musikalischen Bereich, muss **Pflichtaufgabe** aller Grundschulen sein.

Für weiterführende Ganztagschulen muss es verbindliche Vorgaben geben, mit denen die kulturelle Teilhabe (z.B. Instrumentalunterricht, etc.) der Schülerinnen und Schüler **ermöglicht und gefördert** wird.

Als Eltern erwarten wir, dass **Kooperationen** zwischen Schulen und Musikschulen vor Ort selbstverständlich sind.